

Nikola Hahn und ihr Garten: Ein literarisch-künstlerischer Motivspeicher

www.thoni-verlag.com

»Mein Gott, wie erfüllt das Leben ist, wenn man es auf die richtige Art angeht! Viele Hektar Farmland und ein neues Gedicht in einem großen Buch mit Schreibpapier – was kann man mehr vom Leben verlangen?«

*Aus einem Brief von Vita Sackville-West
an ihre Freundin Virginia Woolf am 22. Februar 1939*

Ob akribisch recherchierter Historienkrimi, ein illustrierter Märchenroman in Schwarzweiß und Farbe oder ein mit Fotografien kombinierter Lyrikband: Nikola Hahn versteht es, kriminalistisches Denken, literarisches Schreiben, Zeichnen und Fotografieren zu verbinden. Um genreübergreifend publizieren zu können, gründete sie 2012 den Thoni Verlag; in der Folge setzte Nikola Hahn mehrere literarische Projekte um, für die ihr eigener Garten als Recherchegrundlage und Motivspeicher diente.

»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt«. Unter diesem Motto lese ich, und darunter möchte ich auch schreiben: eine Geschichte erzählen, die Sie, liebe Leser, den Wind im Gras oder im trockenen Laub spüren lässt, Worte finden, die Ihnen den Duft der alten Rosen in die Nase zaubern, eine Welt kreieren, so bunt wie der Teppich aus Vergissmeinnicht und Dotterblumen, den die Frühlingswärme am Teichufer webt, aber auch das Grau nicht aussparen, das ein Novem-berhimmel übers Land gießt. Und mittendrin in diesem Garten, der grünt und blüht, verwelkt, verdorrt und wiederaufersteht, lieben und leiden meine Helden, ganz wie im richtigen Leben: nur, dass sie meistens noch ein bisschen mehr lieben und leiden, wie das so ist in erfundenen Geschichten.

(Nikola Hahn über ihre literarische Intention)



»Der Garten der alten Dame« (Romanprojekt »Verbotener Garten« in sechs Ausgaben)

Ein poetischer Roman über die Farben der Fantasie und die Magie von Märchen, über Schein und Sein und über den Wert wahrer Freundschaft: Aus der Intention, die Geschichte um ein Scheidungskind zu erzählen, das in einem verwilderten alten Garten eine Scheinwelt aufbaut, entwickelte Nikola Hahn das Projekt »Verbotener Garten«, einen Roman, den es passend für jede Jahreszeit gibt. Die Umsetzung begann mit einer illustrierten eBook-Ausgabe, der sukzessive unterschiedlich gestaltete Printversionen folgten. Für jede Jahreszeit wurde eine »Special Edition« mit einem passenden Cover gestaltet; die Herbstausgabe ist mit zahlreichen Schwarz-weißbildern zudem als literarisches Malbuch angelegt. Ins britische Englische übersetzt, ist der Roman unter dem Titel



»Mrs. Meyer's Magical Garden. A Novel« erhältlich. Mit einer Schmuckausgabe als farbig illustriertes literarisches Geschenkbuch im Hardcover hat Nikola Hahn das Projekt im Juni 2016 abgeschlossen. Trotz der kindlichen Protagonistin richtet sich das Buch vor allem an erwachsene Leser, die Gärten lieben – und Bücher mögen wie »Der kleine Prinz« oder »Der geheime Garten«.



»Die Detektivin« *(Krimis zur Kriminalistik, Band 1)*

Nikola Hahns Kriminalromane verbinden eine spannende Handlung mit akribisch recherchierter Gesellschaftsgeschichte. In »Die Detektivin« gilt es, den geheimnisvollen »Stadtwaldwürger« zu überführen, der nicht nur junge Frauen mordet, sondern offenbar auch eine Vorliebe für den Duft der Zitrusbäume in einer alten Orangerie hat. Warum zerbrechen die Blüten so leicht, wenn man sie aus den Zweigen bricht? Wie lange haftet der Duft an der Hand des Täters? Wie hell ist es nachts, wenn der Mond durchs Glasdach scheint? Drei von vielen Fragen, auf die die Autorin Antworten in ihrem Garten fand.

»Wie das Schneeglöckchen zu seiner Farbe kam. Märchen – Bilder« *(Lesen im Quadrat, Band 1)*

»Singende Vögel weinen sehen. HandyPoesie« *(Lesen im Quadrat, Band 3)*

Vor allem im ersten und dritten Band der literarischen Geschenk- und Malbuchreihe *Lesen im Quadrat* verbindet die auch künstlerisch tätige Autorin ihre Leidenschaften Literatur, Kunst und Fotografie. Die Bezeichnung *Lesen im Quadrat* spielt auf das quadratische Format der Bücher an, die die Ästhetik von Geschenkbüchern mit einem literarisch-poetischen Anspruch verbinden, der sich nicht im bloßen Zitieren erschöpft: fantasievolle Märchenreisen und lyrische Gedanken, kombiniert mit Bildern aus Nikola Hahns Garten in Schwarzweiß oder Farbe, die mehr als Staffage sind, weil sie eine eigene Geschichte erzählen. Die Farben für die Blumen im Schneeglöckchenmärchen und die Motive zur Gestaltung der Illustrationen fand sie einmal mehr direkt vor der Haustür in ihrem Garten. Gleiches gilt für das Buch »Singende Vögel weinen sehen«, in dem Nikola Hahn, passend zur Form ihrer Lyrik, die Ästhetik der kleinen Dinge mit der Kamera eingefangen hat. Der leider schon verstorbene Lyrik-Verleger Theo Czernik schrieb ihr zum Buch:



»Sie haben Lyrik auf den Punkt gebracht, in Wort und Bild. Genau genommen möchten wir alle nichts anderes und schießen doch übers Ziel hinaus. Zu viele Worte, oft der gleiche Sinn und nur an eine andere Zielgruppe gedacht, klug, zu klug, dumm, eitel. Ein Gedicht sollte wie Atemholen sein, selbstverständlich. Ich suche diese Gedichte, aber es werden immer weniger. Und jetzt liegt Ihr Bändchen vor mir. Ein wunderbarer Gedanke und der verwirklicht. Ich kann Sie dafür nur beglückwünschen.«